



Peter Bauhuis

**I.S.O.
Incredible Strange Object**
Über die Dinge und ihre
Geschichten und das Staunen



Ein Gegenstand, der nicht sofort erkannt und eingeordnet werden kann. Uns Findern bleibt sein Sinn verborgen, und wir staunen über das unbekannte Ding. Ein Workshop über Science und Fiction, über Wahrnehmung, Findung und Erfindung der Wahrheit (oder der Wirklichkeit?), darüber wie wir Dinge betrachten und beschreiben. Wir finden, sammeln, fertigen, fälschen unglaublich merkwürdige Dinge und erzählen ihre Geschichten.

I.S.O. – Incredible Strange Object

An object which defies immediate identification and classification. Its meaning is concealed to us, the seekers, and we marvel at the mysterious article. A workshop on Science and Fiction, on perception, discovery and the search for truth (or reality?), where we consider and describe objects. We discover, collect, finish and fabricate incredibly strange things and narrate their story.

Peter Bauhuis ist Künstler, Goldschmied und Autor. Er hat eine diebische Freude daran, in seinem Werk mit handwerklichen Traditionen zu brechen und hinterfragt mit subtilem Humor unsere Sehgewohnheiten. Schmuck scheint unmittelbar zu wirken und doch ist er eingebettet in Diskurse, die seine Wahrnehmung, Bedeutung und Funktion bestimmen.

www.artfree.de

JUL

Christoph Zellweger

2000 Millimeter Ungewissheit
Wie entsteht das Essenzielle,
das erhofft Unerwartete?



Sie sind interessiert an kreativen Prozessen auf der Suche nach nachhaltigen Entwurfsmethoden in der Schmuckgestaltung? Ziel des Workshops ist es, sich auf spannende Prozesse einzulassen, um Artefakte von mindestens 2000 mm Länge zu erschaffen. Der Workshop beginnt mit der Idee einer Beschränkung und endet mit 2000 mm Freude und Vertrauen in den eigenen Prozess und die schöpferische Arbeit im Material.

2000 Millimetres of Uncertainty

Are you interested in the creative processes, in search of sustainable design methodologies in jewellery design? The aim of this workshop is to engage in the absorbing process of creating artefacts of a minimum of 2000 mm in length. The workshop begins with the concept of limitation and ends with 2000 mm of joy, confidence in one's own processes and the creative transformation of work into form.

Christoph Zellweger verfolgt einen Ideen-orientierten Gestaltungsansatz, der von einer fundamentalen Neugier für Prozesse und Material geprägt ist. Seine Erfahrungen als Goldschmied und Juwelenmonteur fließen in seine innovativ-experimentellen Arbeiten fortlaufend ein. Neu leitet er die Bachelor Studienrichtung XS Schmuck an der Hochschule Luzern und hält weiterhin eine Forschungsprofessur in England.

www.christophzellweger.com, www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/

AUG

Esther Brinkmann

Das Loch
Über das Nichts mit Funktion



Sei es funktionell, ästhetisch oder symbolisch, das Loch ist ein wichtiger Teil jedes Schmuckstücks, wenn nicht sein Zentrum. Experimentieren Sie mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien, produzieren Sie Löcher als Eingang, Durchgang oder Ausgang, Licht herbeiführend oder ins tiefe unbekannte Dunkel zeigend. Erforschen Sie die Qualitäten und die Eigenheiten von Löchern.

The Hole

Functional, aesthetic or symbolic: Whatever the case, the hole is a vital part of any piece of jewellery, if not the pivotal point. You will be experimenting with a variety of tools and materials, producing holes as an entrance, a passage or an exit, bringing light or leading into the deep, dark unknown. Exploring the nature and peculiarities of holes.

Esther Brinkmann gehört in der Schmuckgestaltung zur Avantgarde. „Schmuck kann Ausdruck unserer Sicht der Welt sein – der heutigen Welt und vielleicht auch der zukünftigen“, sagt sie. Unter ihrer Leitung avancierte die von ihr gegründete Schmuckklasse der Hochschule für Gestaltung in Genf (HEAD) zu einer der wichtigen Ausbildungsstätten für Schmuckgestaltung in Europa.

www.estherbrinkmann.com

SEP

Hans J. Härtel

**von02bis05/
vonflächezuraum**
Wer hat Angst vor
dünnem Blech?



Erkunden Sie die Spezifik von dünnem Blech und erreichen Sie hohe Steifigkeiten bei geringem Gewicht. Sie arbeiten und forschen zunächst in Papier, später in Metall. Prägung, Sicke, Faltung, Lasche, Kantung, Falz, Umschlag und Perforation werden praktisch erläutert. Formschlüssige Verbindungen sind bedeutend für formale Konsequenz oder innere Logik im Blech. Vom Punkt zur Linie, zur Fläche, zum Raum.

from 02 to 05/ from surface to space

Explore the specific nature of thin sheeting and obtain the maximum stiffness from the minimum weight. You will be working and researching first of all with paper, and then moving on to metal. Embossment, corrugation, folds, flaps, edging, creasing, enveloping and perforation will be demonstrated during the course. Interlocking connections are fundamental to the formal progression or inner logic in sheet work: Point to line, to area, to space.

Hans J. Härtel wuchs als Sohn einer Goldschmiedin und eines Grafikers in Erfurt auf. An der Burg Giebichenstein studierte er Metall- und Emailgestaltung. Der formal spielerische Aspekt in seiner auch grossformatigen Arbeit ist im Zeichenhaften, in der Chiffre oder Geste zu entdecken. Neben seiner freischaffenden Tätigkeit ist er Entwurfslehrer an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau.

www.hanshaertel.de

OKT

Johanna Dahm

Enhancement
Wie erwecken wir schlummernde
Potentiale?



Unfertige Arbeiten auf der Werkbank oder skizzierte Ideen, die in einer Ecke liegen, kennen wir alle. Im Workshop geht es um diese Potentiale, die wir mit einem Quereinstieg erwecken wollen. Wir beginnen mit einer verspielten Kettenarbeit, in Japan Renshi genannt. Mit kritischem Auge, durch neue Herangehensweisen, manchmal auch mit einem Lächeln alles über den Haufen werfend, geben wir Ideen und Stücken neue Kraft.

Enhancement

Uncompleted works on the bench or sketched ideas lying in the corner – we all know the feeling. This workshop deals with exactly this untapped potential, which we would like to reawaken side-on. We begin with a lighthearted chain game, known as Renshi in Japan. Equipped with a critical eye, new approaches, and the odd smile as we overturn our plans, we breathe new energy into ideas and pieces.

Johanna Dahm ist in Südafrika aufgewachsen. Sie sucht nach anderen Definitionen des Schmucks mit Licht und Schatten auf dem Körper, aussergewöhnlichen Techniken (Ashanti-Gusstechnik, Maschinengewehr). Sie betrieb Feldforschungen in Westafrika und Ostindien und war u.a. langjährige Professorin auf der HFG Pforzheim. Sie lebt und arbeitet mit eigenem Atelier in Zürich und Intragna, Tessin.

www.goldschmitte.net

NOV